

Der
Serr
von
Sedlik

schlieff
In **S**rensau
seeligst ein,
So soll
Zur guten Nacht
Dies Lied
geschrieben seyn

Von
Benjamin **S**chmolck, P. P.

^{1.}
Gedomet nun die letzte Nacht
Nach vielen Elends-vollen Nächten,
Die ich oft Schlaaf-loß zugebracht,
Wenn Schmerz und Gram die Kräfte schwächten.
Wie werd ich nun
So sanffte ruhn,
Da Noth und Tod von mir geschieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

^{2.}
Ich liege, doch nicht wie vorhin/
Gefesselt an der Kranckheit Ketten/
Mein Lager/ wo ich iekund bin/
Wird mir auf keine Dornen betten.
In Gottes Schoß
Ist mir das Loß
Auß allerlieblichste beschieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

^{3.}
Ich schlaaffe, wo mich niemand weckt.
Kein Traum kan mir ein Grauen machen.
Das Grab/ so meinen Staub bedeckt/
Umschlüssen lauter Engel-Wachen.
So ist mein Geist
Dabin gereist/
Wo keine Sorgen ihn ermüden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

^{4.}
Ja! ganz mit Frieden schlaaff ich ein,
Ich hab in Jesus Tod und Wunden,
Die mir ein sanfftes Küssen seyn,
Die rechte stolze Ruhe funden.
Mit Simeon
Fahr ich davon,
Und lasse nur mein Leid hirnieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

^{5.}
Denn du allein, GOTT, hilffest mir,
Daß ich nunmehr ganz sicher wohne.
Die Welt war nur ein Mesch hier,
Mein Salem ist vor deinem Throne.
Der Lust-Palast,
Der mich umfaßt,
Ist weit vom Thränen-Thal entschieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

^{6.}
Seht Euch zufrieden, die Ihr mich
Bissher Gemahl und Vater nennet.
Mich hat der Tod nicht ewiglich
Von Euren Herzen hier getrennet.
Das Wiedersehn
Wird dort geschehn.
Was Gott will, wird doch nicht vermieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

9.

Ich schlaaffe, gönnet mir die Ruh/
Schlaaff ich/ so wird es besser werden.
Drückt mir die müden Augen zu/
Ich bin doch Lebens-satt auf Erden.

Es wird kein Schmerz
Hinfort mein Herß
In heissen Thränen-Wasser sieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

7.

Euch will ich in des Höchsten Schoß
Mit meinen letzten Seuffzern legen.
Ist der Verlust bey Euch sehr groß/
Ersetzet ihn durch meinen Segen/

Drauß wird die Hand/
Die mich entwandt,
Euch lauter goldne Kronen schmieden.
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.

8.

Es schließt sich Mund und Auge zu.
Nun gute Nacht/ Gemahl und Kinder,
Befördert mich zu meiner Ruh/
Da schlaaff ich als ein Überwinder.

Gott machet Euch
Mir dorte gleich/
Indessen bleibt der Trost für Jeden:
Ich lieg und schlaaffe ganz mit Frieden.